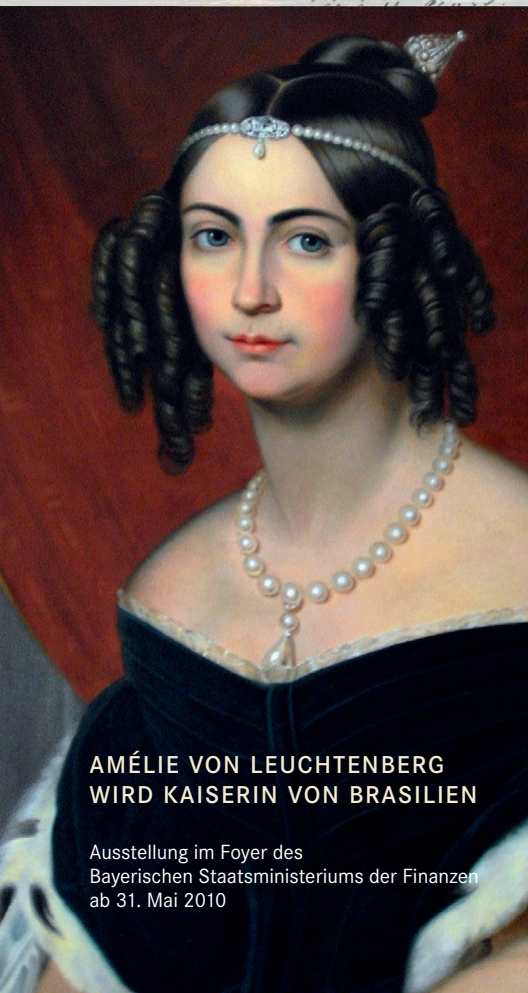




STRENG GEHEIM!



**AMÉLIE VON LEUCHTENBERG
WIRD KAISERIN VON BRASILIEN**

Ausstellung im Foyer des
Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen
ab 31. Mai 2010

*Langst Zeit haben die Befehlshaber alle Befehle des Königs durch gewisse ungeschickte
Männer, die sich für die Befehle des Königs nicht interessieren, hindern lassen, auf*

Kindheit im Leuchtenberg Palais

Amélie Auguste Eugénie Napoléone war 1812 in Mailand als dritte Tochter der bayerischen Prinzessin Auguste Amalie und Eugène de Beauharnais, damals Vizekönig von Italien, zur Welt gekommen. Nach der Abdankung Napoleons kommt Amélie mit den Eltern auf der Flucht von Italien nach München. Eugène erhält den Titel Herzog von Leuchtenberg.



„Das Rote Cabinet“, Aquarell von Franz Xaver Nachtmann, 1838

Einige Mitglieder der Familie Amélies sind als Porträts des Hofmalers Stieler im Bild zu sehen. Im Uhrzeigersinn: Bruder August, Mutter Auguste Amalie und Vater Eugène



Alexanderfries von B. Thorvaldsen, Teil der viel bewunderten Ausstattung des Leuchtenberg Palais

13
Stunde die Kaiserin hochgesetzt und 4 Kisten wegen feiner Aufgebahrung
und Schmuckstücke der Kaiserin mitgebracht. Hoffentlich rechtlich -- die Kaiserin

Brasilianische Kaiserhochzeit in München

Langwierige Verhandlungen waren der Hochzeit von Amélie von Leuchtenberg mit Kaiser Dom Pedro I. von Brasilien vorausgegangen. Der Vertrag konnte schließlich am 30. Mai 1829 in Canterbury aufgesetzt werden. Am 25. Juli ratifizierte ihn König Ludwig I. als Ehrenvormund seiner Nichte Amélie.



Kaiser Dom Pedro I. von Brasilien (1829-1831)



Die Unterschrift des
brasilianischen Kaisers

*Graffes zum Kinde finden wir zum Aufzuge alle Hoffen auf
höher bewahrt - Behalt' ich froh und frohen of meine Freunde?*

Hochzeit per Prokuration im Leuchtenberg Palais

Die Vermählung per Prokuration der Prinzessin Amélie von Leuchtenberg mit Kaiser Dom Pedro I. von Brasilien fand am 2. August 1829 nachmittags in der Kapelle des Leuchtenberg Palais statt. Zur Hochzeit stiftete Dom Pedro zu Ehren Amélies den „Imperial Ordem da Rosa“. Zu den Legenden um den Namen des Ordens gehört die Geschichte, der galante Kaiser habe sich durch das Kleid inspirieren lassen, das seine junge Braut auf der ihm zugeschickten Miniatur trug.



Brasilianischer Orden zur
Hochzeit – Der Rosenorden

Zum Vertreter bei der Trauung in München hatte der brasilianische Kaiser den Lieblingsonkel der Braut, Prinz Karl Theodor von Bayern, bestimmt.

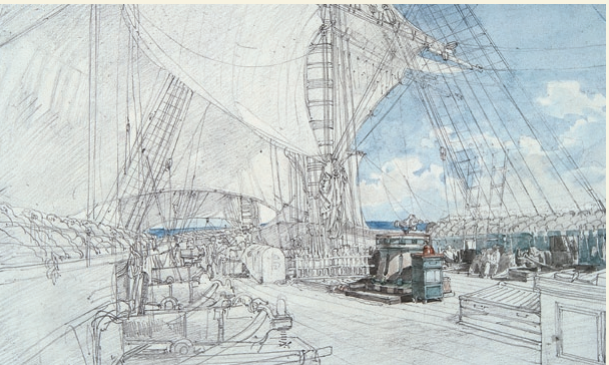
*Langst Zeit haben die Befehlshaber der Kaiserin Königin Maria Theresia angeordnet,
man solle die Kaiserin von Brasilien abfahren lassen, ohne dabei irgendwelche
Bedenken zu haben.*

Die Brautfahrt

Die Münchner Bevölkerung drängte sich am 4. August 1829 vor dem Leuchtenberg Palais, um die frisch getraute Kaiserin von Brasilien vor ihrer Abfahrt aus dem Land ihrer Kindheit zu sehen. Punkt 12 Uhr fand die Abreise statt. Die Karawane bestand aus acht Kutschen und zwei Bagagewagen.



Letzter Blick auf die Heimat vor dem großen Abenteuer

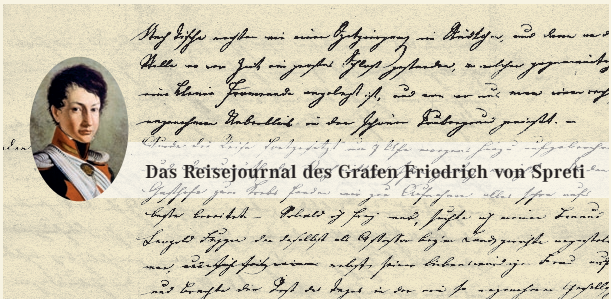


Thomas Ender „Das Steuer nebst einem Theil des Verdeckes der Fregatte Austria“

und brachte die Post der Dame in der mit so angenehmen Gefälligkeit
F. unter sich in der freien Abend auf dem Briefe zu versenden

Das Reisejournal des Grafen Friedrich von Spreti

Friedrich Graf von Spreti war seit 1827 Begleiter des Bruders der Braut, August von Leuchtenberg. Auf der langen Fahrt in die Neue Welt verwaltet er die Reisekasse des Herzogs von Leuchtenberg. Zusätzlich ist er für die Sicherheit des Gefolges verantwortlich. Mit seinem Reisebericht wurde er zusätzlich zum Chronisten der Ereignisse.



Friedrich Graf von Spreti in der Cheavaulegers-Regiment-Uniform, ca. 1825, Manuskriptseite aus dem Reisejournal (ISBN 978-3-00-024453-7)

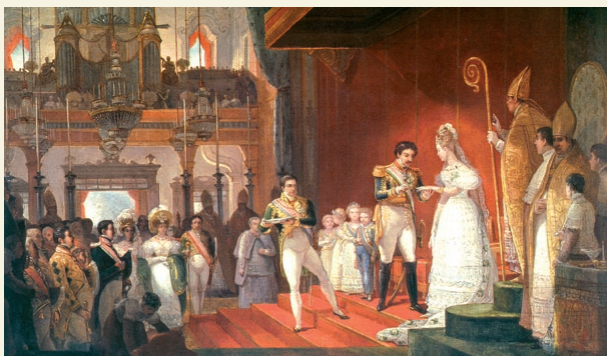
Berichterstattung aus einer damals noch fremden Welt für den familiären Kreis in Europa



Handwritten text in German, likely a letter or document related to the event, mentioning names like "Kaiser" and "Königin".

Hochzeit in der kaiserlichen Kapelle in Rio de Janeiro

„Um $\frac{3}{4}$ 2 Uhr waren die Majestäten an der kaiserlichen Kapelle angekommen. Der Bischof führte sie zu den Stufen des Altars, wo er die Zeremonie der Trauung ausführte. Dieser folgte ein Tedeum Laudamus, das von dem Kaiser selbst komponiert war. Die Musik war ziemlich gut, der Gesang, bei welchem zwei italienische Kastraten die Hauptpartien vortrugen, noch besser.“



Trauung von Amélie von Leuchtenberg und Kaiser Dom Pedro I. in Rio de Janeiro



Szenarium der Trauung und der anschließenden Feier in Rio – Kaiserliches Stadtpalais und Kapelle

*Gaffner zum Lande gehen wir zum Aufbruch alle Hoffen auf
Lohn bereiten - Behalt' ich froh und frohlich in meine Hände?*

Szenen aus dem Kaiserreich Brasilien

„Alle Fenster in der Rua Direita waren besetzt, die Frauen und Männer im festlichen Putz. Auch sie begrüßten die Majestäten mit wiederholten „E Vivas“ und dem Schwenken der weißen Sacktücher.“



Treiben in der Rua Direita im Zentrum, dargestellt von Thomas Ender: „Ansicht der Haupt Straße zu Rio de Janeiro“

Besichtigung einer Zuckerfabrik bei Rio: „Mit dieser Zuckerfabrik ist, wie dies ziemlich allgemein ist, eine Branntweimbrennerei verbunden, die den so beliebten Zuckerbranntwein Aguardente de Cana und auch den so genannten Cachaça gibt.“

Zuckerrohrernte:
dem Geheimnis
der Caipirinha auf
der Spur



*und brachte die Luft der Insel in den reinen angenehmen Gefühlszustand
P. möge sich an den schönen Abend und das bewußte Zusammen-*

Impressum

Ort der Ausstellung:
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
Odeonsplatz 4
80539 München

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr

Veranstalter der Ausstellung:
Deutsch-Brasilianische Gesellschaft e.V.
im Rahmen der Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage 2010

Kuratorin der Ausstellung:
Suzane Freifrau von Seckendorff

Förderer der Ausstellung:
Bayerische Staatsregierung
Deutsch-Brasilianische Gesellschaft e.V.
Karl Graf Spreti Stiftung



Bildnachweis:

Akademie der Bildenden Künste, Kupferstichkabinett, Wien
Antonia Gräfin von Westfalen zu Fürstenberg
Archiv Heinrich Graf von Spreti
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
Biblioteca José e Guita Mindlin, São Paulo, Brasilien
Farblithografie von Auguste L. Moreau Buvelot, 1842
Johann Jacob Steinemann, Souvenirs de Rio de Janeiro, 1836, Sotheby´s
Katalog Morton & Eden/Sotheby´s, London, 2007
Ehemals Sammlung der Fürsten Hohenzollern-Sigmaringen
Lithografie von Thierry Frères nach einer Zeichnung von Jean Baptiste Debret
Universitätsbibliothek Eichstätt-Ingolstadt
Kolorierte Lithografie nach „Skizzen zu dem Tagebuch von
Adalbert Prinz von Preußen 1842/1843“

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Odeonsplatz 4
80539 München
www.stmf.bayern.de

Druck: Druckerei Vonroth & Bode KG,
Landsberg am Lech

Ihr direkter Draht zur
Bayerischen Staatsregierung:

